

# Akupunktur und Störherd

## *Kurz und bündig*

Sehr vielen chronischen Krankheiten liegen sogenannte Störherde zugrunde. Dies sind in der Regel Narben und beherdete Zähne. Das Wesen des Störherdes wird erklärt und der ursächliche Zusammenhang bei der Entstehung chronischer Erkrankungen wird aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis demonstriert.

## *Akupunktur und Störherd*

Sehr vielen chronischen Krankheiten liegen sogenannte Störherde zugrunde. Dies sind in der Regel Narben, bei denen es der Organismus nicht vermocht hat, während der Wundheilung alle Bereiche vollständig auszu-demarkieren. Das bedeutet, dass in einem Teil der Narbe zwar abgekapselte aber noch mit Zelldetritus und Entzündungszellen gefüllte „Herde“ vorhanden sind, die aber den Abwehrmechanismen nicht mehr zugänglich sind. Außerdem wirken sehr häufig beherdete Zähne als Störherde. Meiner Erfahrung nach beanspruchen diese Störherde für ihre permanente Ausregulierung einen erheblichen Anteil der „Adaptationsenergie“ (Selye 1953), die dem Organismus somit nicht mehr für die alltägliche Stressregulation zur Verfügung stehen. So kommt es als Folge daraus sehr leicht durch kleine „Auslöser“ zum Entgleisen der normergischen Reaktionsweise und zur Entstehung allergischer und rheumatischer Erkrankungen. Gerade bei der Behandlung dieser Erkrankungen ist es außerordentlich hilfreich, dem Körper durch die Störherdtherapie wieder mehr Handlungsspielraum zu verschaffen, damit er die wieder die Möglichkeit einer gesunden Regulation erhält.

## *Was hat man sich unter dem Begriff „Störfeld“ vorzustellen?*

Eine Suche nach „Herden“ ist aus der inneren Medizin bekannt. Bei den hier gemeinten Herden, handelt es sich in der Regel um entzündliche Prozesse an unterschiedlichen Organen wie Lunge, Leber, Gallenblase, Milz, Pankreas, gynäkologischer und andrologischer Bereich usw.. Diese Herde stehen aber jeweils nur dann im Zentrum des Interesses, wenn sie selbst akut erkrankt sind und somit behandelt werden müssen. Wenn man von einem „Störherd“ spricht, sieht man nicht nur die aktuelle Erkrankung dieses Organs, des Zahns oder der Narbe, sondern vielmehr die Folgen dieser Erkrankung auf andere Organe oder Organsysteme und dies auch dann noch, wenn die akute Phase der Herderkrankung schon längst abgeschlossen sein kann, also der Patient an diesem ursprünglichen Herd gar keine offensichtlichen Beschwerden mehr hat (Stritmatter 1998). Dies gilt nicht nur für derartige chronische Organentzündungen, insbesondere auch chronische Nasennebenhöhlenentzündungen, sondern zum Beispiel auch für größere Narben jeglicher Art, vor allem für solche, die nach verzögerter Wundheilung entstanden sind. Morphologisch handelt es sich hierbei um chronische granulomatöse Entzündungen, die von Demarkationsgewebe umgeben sind (KELLNER, G. 1979). Häufige, sehr hartnäckige Störherde sind beherdete Zähne, auch solche mit verborgenen entzündlichen Vorgängen, die aktuell keine offensichtlichen Schmerzen bereiten, ja sich häufig sogar einer röntgenologischen Diagnostik entziehen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Periodontitiden (KLUGER.L. 1990). Es muss noch um des Verständnisses Willen erwähnt werden, dass es sich bei der Störwirkung nicht primär um bakterielle Streuungen handelt, sondern diese Störungen einerseits vom Zellmilieu im Sinne Pischingers und andererseits von neurovegetativen Störungen und Störungen in der Funktion der myocinetischen Ketten in der muskulären Verschaltung im Sinne Bergsmanns (1980) ausgehen. Wie schon bei der Besprechung des Adaptationssyndroms ausgeführt wurde (ZGTM 2002 16; 71-77), muss man chronische „Vergiftungen“ oder besser gesagt „Belastungen“, vor allem mit Schwermetallen, als diesen Störherden noch in der Kausalität vorgelagert sehen.

## **Welche Erkrankungen sind häufig störfeldbedingt?**

Nun ist es sicherlich interessant zu wissen, bei welchen Erkrankungen man von vornherein mit einer gewissen Häufigkeit mit störherdbedingten Ursachen rechnen muss, und die somit in der Regel essentiell einer Störfeldbehandlung bedürfen: Bei den von mir am häufigsten zu behandelnden Erkrankungen beim Pferd, den Rückenproblemen, betragen bei über 1000 Patienten die Störfeldfälle ca. 30%. Bei Pferden, die an einer Ataxie erkrankt sind, muss man davon ausgehen, dass das Trauma im Rückenmark selbst Störherdfunktion besitzt und entsprechend behandelt werden muss. Das gleiche gilt auch für Wobblers- und Cauda Equina Erkrankungen beim Hund. Bei chronischen Lahmheiten wie HD, OD, Spat, Hufrolle, Arthrosen usw., ist der Anteil an Störfeldpatienten ca. 80%. Bei der chronisch obstruktiven Bronchitis der Pferde, aber auch der Kleintiere, beträgt der Störfeldanteil 100%. Der Schweregrad der Erkrankung spielt bei der Aussicht auf Therapieerfolg keine Rolle. Oft reagieren Patienten mit deutlicher Atembeschwerde spektakulär gut, während leichtere Fälle keine oder nur eine zögerliche Besserung zeigen und umgekehrt. Es hängt hier sehr davon ab, wie gut man das der Allergie zugrunde liegende Störfeld auffinden bzw. ausschalten kann. Man kann generell sagen, dass grundsätzlich jede allergische Erkrankung auf einen Störherd zurückzuführen ist.

Schließlich gibt es auch Erkrankungen, bei denen der Krankheitsherd selbst zum Störherd wird, wie z.B. bei Zahnzysten und Kieferhöhlenvereiterungen.

Bei allen diesen störfeldbedingten Erkrankungen wird man ohne eine Störfeldausschaltung kaum einen anhaltenden Erfolg mit der Akupunktur, noch mit einer anderen Therapie erzielen können, während man andererseits oft bei einer zuvor ohne sichtbaren Erfolg gebliebenen Akupunkturbehandlung nach der Störfeldtherapie einen wunderbaren Spontanerfolg feststellen kann. Diese wirklich häufig zu beobachtenden spontanen Reaktionen auf eine Störfeldbehandlung z.B. mit dem Laser zeigen eindeutig, dass es sich bei der Störfeldwirkung um ein neurovegetatives Geschehen handeln muss, da eine andere Erklärungsmöglichkeit für diese im Sinne Hunnekes (DOSCH P, 1964) als „Sekundenphänomene“ zu bezeichnenden Reaktionen nicht möglich ist.

## **Schlussfolgerungen**

Auch wenn die Existenz von Störherden und deren Einfluss auf das Krankheitsgeschehen vor allem von den Hochschulen energisch bestritten wird, weiß ich aus meiner persönlichen Erfahrung ohne jeden Zweifel um deren essentielle Bedeutung. Laserakupunktur und Störherdbehandlung weisen sich durch die hervorragende Wirkung bei der Behandlung chronisch allergischer und chronisch degenerativer Erkrankungen als eine nicht mehr zu ignorierende Methode aus.

[> zurück zur Website](#)